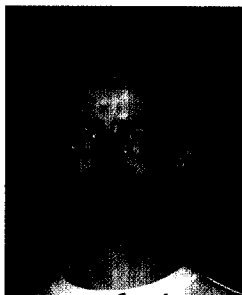


Keine Tabus in der Pflege

: Über alles reden können, kein Blatt vor den Mund nehmen müssen: In unserer scheinbar tabulosen Zeit gibt es kein Thema, das nicht in der Öffentlichkeit diskutiert, in der Regenbogenpresse breitgetreten oder in Fernseh-Shows ausgeschlachtet



Klaus-Dieter Nolte

Klaus-Dieter Nolte, Redakteur

wird. Fast keines, denn Inkontinenz ist noch immer ein Tabuthema. Offiziellen Schätzungen zufolge leben allein in Deutschland mehrere Millionen Menschen mit einer Blasen- oder Darmchwäche, ohne behandelt zu werden.

Dabei sind wirksame Versorgungs- und Therapieangebote vorhanden. Über die Erfolge bei ihrem Einsatz konnten sich die Besucher des 13. Kongresses der Gesellschaft für Inkontinenzhilfe (GIH) in Bamberg überzeugen. In der ersten Ausgabe unserer neuen, monatlich erscheinenden Verlagsbeilage „doppel:punkt“ berichten wir über den Kongress auf den Nachrichtenseiten „update“ in der Heftmitte. Außerdem erfahren Sie von Thomas Boelker, warum die Pflegeanamnese für die Behandlung von Inkontinenz so wichtig ist. Von den Teilnehmern des „Karlsruher Gesprächskreises Überaktive Blase“, wie Ärzte und Pflegedienste ihre gemeinsamen Bemühungen besser koordinieren können. Und von Klaus-Dieter Neander, welchen Anforderungen geeignete Therapien und Hilfsmittel für Inkontinente entsprechen sollten.

Eines gilt jedenfalls für diese und alle weiteren Ausgaben des „doppel:punkts“: Bei der Pflege kranker und alter Menschen darf es keine Tabus geben!

editorial:

Pflegefachliche Kompetenz gefragt

Ein Überblick über geeignete Therapien und Hilfsmittel

update

- : Therapieren statt tabuisieren: Bericht vom GIH-Kongress
- : Verwerten statt verbrennen: Recycling von Inkontinenz-Abfall
- : Taten statt warten: Inkontinenzzentrum in Oldenburg gegründet

Pflegeanamnese – Indiz für Pflegequalität

Ein Plädoyer für patientenorientierte Beratung

„Ich sehe großen Beratungsbedarf“

Ein interdisziplinäres Gespräch über Dranginkontinenz

Dranginkontinenz: Herausforderung für Arzt und Pfleger

Inkontinenz – ein wachsendes sozialmedizinisches Problem

service

Neue Produkte der Inkontinenz-Versorgung

impressum



Foto: Thelma Wernke Krüger

S.4: Pflegefachliche Kompetenz gefragt



weitere doppel:punkt-Themen in 2002:
Wohnen, Wundversorgung, Hygiene

3

4

8/9

10

12

14

15

15